

SAE Institute Hamburg

Ergänzende Informationen zur Theoretischen Facharbeit

In Kürze

Die theoretische Facharbeit

- **dient der Übung: Informationen zu beschaffen, aufzubereiten und daraus neues Wissen zu generieren.**

Sie ergänzt damit das Lernen am Equipment um einen wichtigen Teil der späteren beruflichen Arbeit: Die eigenständige Weiterbildung.

- **Umfang: 5000 bis 10000 Wörter (+/- 10% Spielraum).**
- **Format: PDF auf Datenträger**
- **Für die Erteilung des Diploms mit mindestens 70% zu bewerten**

Warum?

Unsere Branche zeichnet sich durch kurze Technologie- und damit auch Lernzyklen aus: Man muss ständig „am Ball“ bleiben, um nicht den Anschluss zu verlieren. Was heute moderne Kenntnisse sind, kann morgen schon veraltet sein.

SAE setzt also aus gutem Grund auf eine intensive praktische Ausbildung und hält den theoretischen Anteil gering.

Aber: Deshalb endet das Lernen mit dem SAE-Studium nicht!

Im Gegenteil: Auftrag- und Arbeitgeber erwarten heutzutage, dass sich Mitarbeiter flexibel und schnell in immer wieder neue Projektanforderungen einarbeiten. Dazu gehört auch, selbstständig neue fachliche Informationen zusammenzutragen, für die eigenen Zwecke aufzubereiten und so zu organisieren, dass man darauf ein zweites Mal zugreifen kann. Das muss man üben, um damit im Bedarfsfall nicht plötzlich überfordert zu sein!

Ziel

Die theoretische Facharbeit simuliert einen solchen typischen Fall, in dem man sich rasch in einen neuen Aspekt eines Themas einarbeiten muss:

Dafür wird Wissen, das im Unterricht behandelt wurde, als Basis genommen. Die Herausforderung besteht nun darin, über den Unterricht hinausgehendes Wissen sinnvoll zu ergänzen.

Sinnvoll bedeutet: So viel wie nötig, so aussagekräftig und zum Thema passend wie möglich.

Die theoretische Facharbeit soll das neue Wissen auf den Punkt bringen, damit es schnell verfügbar ist!

Ihr zeigt damit, dass ihr euch nach dem SAE-Studium selbstständig weiterbilden könnt und euren Horizont ohne großen Aufwand, aber nicht laienhaft erweitern werdet.

Themenwahl

Das Thema und eine Gliederung sind mit dem betreuenden Fachlehrer abzusprechen, bevor ihr mit dem Schreiben beginnt! Im Zweifel wie ihr an die Wahl des Themas herangeht, wendet Euch an Euren jeweiligen Head Instructor.

Geeignet sind vertiefende Themen zu allen Inhalte der Diplomstufe. Ideal sind solche, die in der späteren Berufspraxis auftauchen können, z.B. während eines Projekts. Sinnvoll ist es natürlich auch, die geplante eigene weitere Ausrichtung zu berücksichtigen – das Thema soll für euch selbst interessant sein!

Das Thema sollte möglichst spezifisch formuliert werden. Zu umfassend formulierte Themen verursachen Stress, weil bei der Recherche zu viele Aspekte auftauchen werden. Es wird dann schwer, sich zu entscheiden, welche man im Rahmen der Arbeit vertiefen kann und welche nicht.

Länge und Gewichtung

Inhalt	Länge/Anteil des Gesamtumfangs	<i>mögliches Beispiel einer Arbeit von 21 Seiten</i>
Titelblatt	1 Seite	1 Seite
Inhaltsverzeichnis	1 Seite	1 Seite
1. Einleitung (mit der Fragestellung)	ca. 10 %	1,5 Seiten
2. [Aufbereitung des Themas: Die Kapitel]	ca. 50 %	10 Seiten
2.1 [Unterkapitel....]		
2.2		
2.3		
usw.		
3. Ergebnisse und Diskussion	ca. 25 %	4 Seiten
4. Fazit (Zusammenfassung)	ca. 10 %	1,5 Seiten
Literatur- und Abbildungsverzeichnis	1 bis 2 Seiten	2 Seiten
Anhang	(variabel)	(variabel)

Formatierungs-Vorgaben

Kapitel-Überschriften werden in einer fetten und größeren Schrift mit geringem Abstand nach oben und unten in den Text gesetzt. Sie sollten möglichst niemals auf die letzte Zeile eines Blattes gelangen.

- Schriftfarbe Schwarz; 12 Punkt Helvetica, Arial oder Times New Roman
 - (für Fußnoten 10 Punkt)
- 1-facher bis max. 1,5-facher Zeilenabstand; Blocksatz mit Silbentrennung
- Hochformat; Einzug 2 cm jeweils oben, unten, links und rechts
- Seitenzahlen durchlaufend mit Ausnahme vom Titelblatt; Titelblatt zählt aber als „1“.